

CHRISTIAN SEITZ M.A. UNTERSTÜTZT DIE DIGITALISIERUNGS- STRATEGIE DES LANDESAMTES



Ch. Seitz M.A.

Foto: Ch. Krienke, LfDH

Um den Herausforderungen der voranschreitenden Digitalisierung konzeptionell, strukturell und auf technischer Ebene gerecht werden zu können, unterstützt der Archäologe und Informatiker Christian Seitz seit dem 1. November 2020 den Digitalisierungsprozess im Landesamt für Denkmalpflege Hessen. Schon lange beschäftigte er sich mit der Integration moderner Techniken in der Denkmalpflege.

Seitz studierte in Heidelberg Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie sowie Informatik und hatte sich schon im Rahmen seines Studiums mit der Frage beschäftigt, welche Möglichkeiten es in der Archäologie für die Verwendung moderner Technologien gibt. Besonders hatten es ihm dabei der Einsatz von Unmanned Aerial Vehicles (UAVs, umgangssprachlich Drohnen), die 3D-Photogrammetrie und die Arbeit mit

3D-Modellen angetan. ›Solche noch vergleichsweise jungen Technologien eröffnen auch für klassische Wissenschaften immer wieder neue Möglichkeiten‹, erläutert Seitz und führt fort: ›Diese digitalen Methoden entwickeln sich rapide, daher kratzen wir beim Einsatz in der Denkmalpflege im Moment nur an der Oberfläche des technisch möglichen.‹

Im Rahmen seiner Dissertation brachte Seitz all diese Themen im Projekt ArchEyeAutomatic zusammen, einem interdisziplinären Projekt zur Erfassung und Auswertung von 3D-Daten historischer Objekte. Neben dem Studium setzte er seine Kenntnisse auch bereits mehrfach in die Praxis um, ob mit einem fliegenden Laserscanner bei der Arbeitsgruppe ›3D Geospatial Data Processing‹ (Uni Heidelberg) oder mit der photogrammetrischen 3D-Komplettaufnahme des Klosters Walkenried.

Am Landesamt für Denkmalpflege Hessen wird Christian Seitz die umfassende Digitalisierungsstrategie des Amtes begleiten und alle Abteilungen bei der Umsetzung digitaler Möglichkeiten für die Denkmalpflege unterstützen. ›Ich freue mich darauf, unsere denkmalpflegerischen Arbeitsinstrumente in den digitalen Raum zu übersetzen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen auszuloten, wie wir moderne Technologien stärker integrieren und ausbauen können. Mein Ziel ist es, allen Teilbereichen der Denkmalpflege die nötigen digitalen Werkzeuge an die Hand zu geben, um vom Kleinfund über Bauwerke bis hin zu ganzen Landschaften eine möglichst ideale Dokumentation und Auswertung zu ermöglichen‹, erklärt Seitz.

Lars Görze